

Auszug aus der Niederschrift über die 09. Sitzung der Bürgerschaft am 22.09.2022

Zu TOP: 12.1

Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund

Vorlage: B 0062/2022

Herr Suhr begründet die vorliegenden Änderungsanträge detailliert. Sollten die Änderungsanträge keine Mehrheit finden, kündigt er für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI an, sich bei der Stimmabgabe zu enthalten.

Herr Buxbaum teilt mit, dass die Fraktion DIE LINKE./SPD die Personalstelle im Kontext mit der Einführung einer Übernachtungssteuer ablehnt, dem Änderungsantrag AN 0145/2022 somit folgen wird. Dem Änderungsantrag AN 0143/2022 wird seine Fraktion ebenfalls zustimmen.

Der Präsident lässt über den Änderungsantrag AN 0143/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Maßnahme 22-2060-0010, die einen Flächentausch/-ankauf zur Realisierung des B-Plans „Möbelmarkt XXXLutz“ vorsieht, aus dem Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund zu streichen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Herr Paul stellt den Änderungsantrag AN 0144/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, dass in Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund die Kosten in Höhe von 25.000 Euro für eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung eines städtischen Schwimmbades berücksichtigt werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Nachfolgend lässt Herr Paul über den Änderungsantrag AN 0145/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die zusätzliche Planstelle im Kämmereiamt, Abteilung Steuern, zu streichen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Es schließt sich eine weitergehende Diskussion zum Änderungsantrag AN 0146/2022 an.

Herr Dr. Zabel erkundigt sich nach dem konkreten Mitteleinsatz von 1,5 Mio. € und den entsprechenden Gegenwert.

Frau Dr. Gelinek führt aus, dass diverse Maßnahmen zur Brandschutzertüchtigung geplant sind. Dabei ist es maßgeblich, eine Brandschneise in das Hallenkonstrukt zu ziehen (Halle 330). Als Pachtfläche würden 3.651 m² wegfallen, was einer Gesamtjahrespacht von ca. 100 T € entspricht.

Dem gegenüber stehen die Kosten für Feuerwehr und Sicherheitsdienstleistungen, bei Vollbetrieb auf dem Gelände 2,5 Mio. €.
Das Verhältnis zeigt auf, dass es keine Rechtfertigung gibt, diesen Schritt nicht zu gehen.

Herr Dr. Zabel merkt an, dass dahingehend auch Arbeitsplätze wegfallen könnten. Daher interessiert ihn, ob mit dem externen Dienstleister entsprechende Gespräche geführt wurden.

Herr Dr.-Ing. Badrow verweist aufgrund der berechtigten Interessen Einzelner auf eine Beantwortung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Auf Nachfrage von Frau Kothe-Woywode bestätigt Herr Dr.-Ing. Badrow, dass es weiterhin geplant ist, Schiffbau an dem Standort vornehmen zu lassen und dies auch mit den geplanten Maßnahmen möglich ist.
Er nennt die erforderlichen Investitionen zur Brandschutzertüchtigung.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und stellt den Änderungsantrag AN 0146/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, dass die in Leistung 11.4.02.02 zusätzlich veranschlagten 1,5 Millionen Euro gestrichen werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend lässt Herr Paul über die Vorlage B 0062/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

- die Nachtragshaushaltssatzung und den Nachtragshaushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund.

Abstimmung: 26 Zustimmungen 8 Gegenstimmen 6 Stimmenthaltungen

2022-VII-09-0966

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 06.10.2022